

"Frankenland" geleistet wird, möchte ich hier meinen herzlichsten Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Ich hoffe und wünsche, daß die Beiträge in der Zeitschrift "Frankenland" das Inter-

esse für unsere fränkische Geschichte wecken werden.

Ansbach, im März 1983

Georg Ehnes

Landrat des Landkreises Ansbach

## Grußwort

Die Stadt Herrieden entbietet allen Gästen des 54. Bundestages des Frankenbundes die herzlichsten Willkommensgrüße.

Herrieden ist ein Ort mit einer reichen geschichtlichen Vergangenheit. Nachdem 1983 Herrieden sein 1200jähriges Bestehen feiert, freuen wir uns ganz besonders, daß der diesjährige Bundestag des Frankenbundes unser Altmühlstädtchen als Tagungsort ausgewählt hat.

Das Benediktinerkloster Herrieden unter seinem ersten Abt Deocar hatte in der karolingischen Zeit große Bedeutung erlangt. So gehörten Melk, Pielach und Grünz, aber auch Duisburg am Rhein zum Kloster Herrieden.

Mit der Umwandlung des Klosters im Jahre 888 in ein Stift verlor Herrieden seine Bedeutung.

Die reichhaltige und sehr interessante Geschichte unseres Heimatstädtchens ist in unserem Heimatbuch "Herrieden – Stadt an der Altmühl" hervorragend beschrieben. Dieses Buch mit 436 Seiten und über 200 Farbbildern wurde zu unserem Jubiläum herausgegeben und hat überall sehr gute Kritiken erhalten.

Herrieden zählt jetzt 6000 Einwohner und hat viele Baudenkmäler aus seiner großen Geschichte vorzuweisen.



Foto-Studio Brenne, Feuchtwangen

Die Stadt selbst hat sich bemüht, einen Beitrag zum Jubiläum auch in denkmalpflegerischer Sicht zu leisten, so wurden der Storchenturm, die Stadtmauer und die Kreuzwegstationen mit erheblichen Mitteln restauriert.

Weitere Zeugen der Vergangenheit sind die Stiftskirche, die Frauenkirche und die Martinskirche.

Unsere Herrieder Bevölkerung freut sich auf den Besuch der Delegierten des Frankenbundes und wünscht der Tagung einen harmonischen Verlauf.

Werner Herzog

1. Bürgermeister

## Grußwort der Gruppe Herrieden

Noch viele alte Mitglieder des Frankenbundes erinnern sich an den Bundestag 1959 in Herrieden und Ansbach.

Es mag wohl reizvoll sein, sich im Rahmen der 1200-Jahrfeier mit der

Geschichte der nach Prof. Bosl, München, im Rang altehrwürdiger Städte Europas stehenden Stadt Herrieden und seiner verfrankten alemannischen Urbevölkerung zu befassen. Freie Reichsstadt hätte sie fast

werden können, als der dritte Abt des Klosters, Luitpert, 870 Reichskanzler wurde. Bischofsitz war sie 1703/04, als Fürstbischof Johann Martin von Eyb in den Wirren des Spanischen Erbfolgekrieges aus Eichstätt fliehen mußte. Die großen Gelegenheiten gingen an der Stadt vorbei und doch wuchs sie in den Raum und wurde zum geistigen Zentralort.

Die Pflege alten Kulturgutes wie der Sinn für den notwendigen Fortschritt stehen in harmonischem Einklang. Mögen Sie sich selbst davon überzeugen und hier schöne Stunden verleben.

Dr. Eyßelein  
Vorsitzender der Frankenbundgruppe  
Herrieden

## Grußwort

Liebe Bundesfreunde!

Der Frankenbund freut sich, zu seinem diesjährigen "Bundestag" am 14. Mai 1983 nach Herrieden kommen zu können. Hat er doch so die Möglichkeit, an der 1200-Jahrfeier dieses alten fränkischen Gemeinwesens teilzunehmen.

Die Stadt Herrieden, auf 1200 Jahre Geschichte zurückblickend, vermittelt in ihrem ausgezeichneten Heimatbuch tief-schürfende Querschnitte ihrer vielfältigen Geschichte und gleichzeitig anschauliche Einblicke in das blühende Leben ihrer Gegenwart. Sie zeigt damit, wie sich in dieser im Herzen Frankens liegenden Stadt in vorbildlicher Weise Tradition und Fortschritt verbinden.

Der Frankenbund, der es als seinen Auftrag betrachtet, das überkommene heimatliche Erbe in Natur und Kultur zu erhalten und zu gestalten, bevorzugt für seine Tagungen solche Orte, die sich offen und eindeutig zu ihrer Geschichte bekennen und das überkommene Erbe pflegen, auf dieser Grundlage aber gleichzeitig

mutig und selbstbewußt in die Zukunft schreiten. Eine solche Atmosphäre fördert es, Rechenschaft über geleistete Arbeit abzulegen, Erfahrungen auszutauschen, sich vor allem Gedanken über Ziele und Wege künftiger Arbeit zu machen und sich gegenseitig im gemeinsamen Bemühen zu stärken.

Die Bundesleitung möchte schon jetzt der Gruppe Herrieden für die Vorbereitung des Bundestages sowie der Stadtverwaltung für ihre Unterstützung bestens danken.

Der Frankenbund beglückwünscht die Stadt Herrieden aufrichtig zu ihrer Jubelfeier, insbesondere auch zu der Art, wie sie ein so stolzes Jubiläum feiert. Er grüßt die Bürgerschaft, Rat und Verwaltung der Stadt auf das herzlichste. Er ist sicher, daß die Teilnehmer des Bundestags durch das Aufnehmen des historischen Fluidums sowie des tätigen Lebens der Gegenwart gestärkt nach Hause zurückkehren werden.

Dr. Helmuth Zimmerer  
1. Bundesvorsitzender

## Altarheiliger

*Vielleicht sollte man ihn  
freundlich grüßen.  
Wie einen alten Bekannten,  
mit dem man sich  
verabredet hat.*

*Er hat sein Festgewand an,*

*trägt Ringe und bronzene Schnallen.  
Was sterblich, ist fortgegangen.  
Aber die Knochen  
sind immer noch vollzählig versammelt.  
Sie und der Staub  
können warten.*

Hans Dieter Schmidt, Gymnasialprofessor, Am  
Reinhardshof 51, 6980 Wertheim